

Mit „Felix-Vergaben“ eine Spitzenstellung im Land erreicht

2008 soll der Sängerkreis Bruchsal landesweit in den Mittelpunkt rücken

Bruchsal (ber). Noch in diesem Jahr wird der „Felix“, das Gütesiegel des Deutschen Chorverbandes, zum 15. Mal im Sängerkreis Bruchsal verliehen. Mit dieser Plakette werden Kindergärten und Kindertagesstätten ausgezeichnet, die in besonderem Maße die musikalische Entwicklung der Drei- bis Sechsjährigen fördern. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem kindgerechten Singen. „Mit dieser Anzahl nehmen wir eine Spitzenstellung in ganz Baden ein“, betonten Sängerkreisvorsitzender Manfred Zimmermann und Kreischorleiter Stefan Kistner vor Vorstandsmitgliedern und Vertretern der Gesangvereine in Ubstadt-Weiher.

Stärken und ausbauen will der Sängerkreis Bruchsal die bereits bestehenden Kooperationen „Schule und Vereine“. Wo solche erfolgreiche Zusammenarbeiten noch nicht stattfinden, sollen Initiativen entwickelt werden. „Manche Vereine müssen einfach wach gerüttelt werden“, hieß es mitunter selbstkritisch. Zu den weiteren anstehenden Aktivitäten auf Kreisebene gehört ein „Tag der Frauenstimme“, den die Kreisfrauenreferentin Christa Leidig organisiert und zu dem alle aktiven Sängerninnen eingeladen werden. Geplant ist außerdem ein Kreisjugendtreffen, verbunden mit einem geselligen Grillfest, das Elke Disch und Uschi Tropf in Neudorf vorbereiten.

2009 soll der Sängerkreis Bruchsal landesweit in den Mittelpunkt rücken. Die Führung bewirbt sich um die Austragung der Jahreshauptversammlung des Badischen Sängerbunds, wozu rund 400 Delegierte vom Odenwald bis zum Bodensee erwartet werden. „Damit können wir unseren großen Sängerkreis und seine vielfältigen Aktivitäten über die Grenzen hinaus präsentieren“, meinte Zimmermann zum Beschluss. Derzeit besteht der Sängerkreis Bruchsal, das Gebiet des alten Landkreises, aus 44 Vereinen, darunter sind 15 Frauenchöre, 18 gemischte Chöre und 13 Kinder- und Jugendchöre. 3.640 Sängerninnen und Sänger frönen dem Hobby.

Lösen will der Sängerkreis ein „nicht unerhebliches Problem“: Fast überall befinden sich Frauenchöre und junge Chöre auf dem Vormarsch. Schwierigkeiten haben mitunter die klassischen Männerchöre, die meist unter Nachwuchssorgen leiden. Dieser Entwicklung begegnen etliche Männergesangvereine mit innovativen Ideen, vielfältigen „anziehenden“ Aktionen und einer erfolgreichen Sängerverbung. Aber manche Chöre kommen kaum aus den Startlöchern. Vor diesem Hintergrund soll das Amt eines „Männerchor-Referenten“ neu eingerichtet werden. Das dafür zu wählende Vorstandsmitglied hat als besonderer Ansprechpartner zu fungieren.

Eigens für dieses Thema wird ein „Runder Tisch“ auf Kreisebene geschaffen, der sich speziell mit der Stärkung der Männerchöre befasst, neue Vorschläge entwickelt und moderne Strukturen in die Überlegungen einbezieht. Mit der koordinierenden Aufgabe wurden Alfred Veit aus Gaben-Neudorf und Herbert Menrath aus Bruchsal betraut.